

Heinrich Mann's Roman „Die Göttinnen“

Z

Das soll mich also nicht abhalten, diesen dreibändigen Roman von Heinrich Mann Allen zu empfehlen, für die der „Jörn Uhl“ doch nicht Eins und Alles ist. „Die Herzogin von Assy“ ist vor Allem wirklich ein Buch unsrer Zeit . . . Der Roman reizt durch seinen Stoff, durch die Fülle des Dargestellten. Man sollte in Deutschland es endlich einmal zu schätzen anfangen, wenn Jemand sich um die Schilderung absonderlicher Kultur- und Lebenssphären bemüht. Ich wünsche dem Verfasser ernsthafte Leser, die bei dem ersten Bande anfangen und nicht allzu hastig nach dem dritten (erotischen) greifen. Sie kommen sicherlich auch bei dem ersten auf ihre Rechnung. (W. Fred in der „Zukunft“.)

Albert Langen, Verlag für Litteratur und Kunst in München

Z Demnächst erscheint:

Die Sexualempfindung
bei Weib und Mann

von

Johanna Elberskirchen.

Die Reglementierung
der Prostitution

von

Karl Ettliger.

Preis M 1.— ord., M —.75 no., M —.60 bar.

Freiexplr. 7/6.

Preis M —.50 ord., M —.35 no., M —.30 bar.

Freiexplr. 7/6.

*Johanna Elberskirchen hat schon durch ihre kürzlich in meinem Verlage erschienene scharfe Erwiderung gegen Möbius' „Feminismus und Wissenschaft“ in weitesten Kreisen Aufsehen erregt. Die in jener kurzgefassten Broschüre angeregten Probleme werden in ihrem neuen Buch in allgemeinerer und grundlegender Weise behandelt. „Die Sexualempfindung bei Weib und Mann, betrachtet vom physiologisch-sociologischen Standpunkte“, ist ein auf dem Gebiet der modernen Frauenfrage geradezu grundlegendes Werk, das niemand umgehen kann und jedermann lesen muss, der in diesen Fragen mitreden will. Die Broschüre ist ein **Treffer ins Schwarze**, und es bricht aus ihr eine **geradezu befreiende Klarheit weiblichen Denkens** hervor.*

*„Die Reglementierung der Prostitution, ihre Gegner und Fürsprecher. Ein Vortrag“ von Karl Ettliger dürfte besonders wegen der darin enthaltenen Enthüllungen über die gegenwärtig geübten **Polizeisysteme** der staatlich konzessionierten und heimlichen Prostitution gegenüber Aufsehen erregen. Der Verfasser ist **energischer Gegner der Prostitution**, an und für sich, wie auch der Reglementierung derselben. Sein Buch ist ebenso wie das von Johanna Elberskirchen natürlich nur eine **Lektüre für Erwachsene**.*

Verlangzettel anbei.

Leipzig, 5. August 1903.

Magazin-Verlag Jacques Hegner.